

# Das sollten Sie bei der Gestaltung von Krippenräumen berücksichtigen

**E**s gibt Räume, in denen Sie sich sofort heimisch fühlen. Es gibt aber auch Räume, die Unbehagen bei Ihnen auslösen. Ihren Krippenkindern ergeht es nicht anders. Sie können aber die **Räume** in Ihrer Einrichtung **so gestalten, dass sie das Verhalten** und das Wohlfühl **der Krippenkinder positiv beeinflussen**.

**Jedes Kind hat** so genannte **Wohnbedürfnisse, die Sie durch die Räume** in Ihrer Einrichtung **befriedigen können**. Bei der Raumgestaltung sollten Sie sich stets an diesen 4 Wohnbedürfnissen der Krippenkinder orientieren.

## 1. Körperliche Bedürfnisse beachten

**Im Vordergrund stehen** immer die **physiologischen Wohnbedürfnisse**. Hierzu zählt das Bedürfnis nach Wärme, Ruhe und Schlaf.

Achten Sie auf eine **angenehme, nicht zu trockene Wärme**. Die optimale Raumtemperatur liegt bei ca. 21° C. Ist das Krippenkind leicht bekleidet, beispielsweise hat es nur eine Windel an, ist eine Raumtemperatur von ca. 25 bis 27° C erforderlich.

**Gestalten Sie die Ruhezone** so **reizarm** wie möglich. Achten Sie dabei im visuellen Bereich auf gedämpftes Licht, geringe Dekoration, harmonische Farbwahl und im akustischen Bereich auf einen geringen Lärmpegel.

Optimalerweise sollten Sie **jede Ruhezone** so gestalten, dass sie **dem Krippenkind viele unterschiedliche Schlafgelegenheiten und Liegeflächen bietet**. Wie wäre es mit einer Hängematte oder einem großen, gefütterten Weidenkorb, in den sich 2 Krippenkinder einkuscheln können? Sehr beliebt sind Stillkissen, die um das Krippenkind gelegt werden können.

## 2. Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit erfüllen

Räume können dem Krippenkind **Geborgenheit und Schutz vermitteln**, indem sie **durch Ecken, Höhlen und Nischen** ein gewisses Maß an Enge bieten. Beispielsweise können Sie die Deckenhöhe reduzieren, wenn Sie einen Stoffhimmel aufhängen oder eine 2. Ebene errichten. Teilen Sie den Raum durch Schränke, Stoffwände oder Pflanzen ab.

Um sich sicher zu fühlen, muss sich das Krippenkind in den Räumen gut orientieren können. Zu diesem Zweck sollten Sie die **Räume übersichtlich strukturieren** und jeder Ecke und Nische eine klare Funktion und eine deutliche Farbgestaltung geben. Beispielsweise in der Bewegungsecke dominieren blaue Farbtöne. Diesen Effekt können Sie erhöhen, wenn Sie die Ecken unterschiedlich stark ausleuchten und für jede Ecke andere Wand- und Fußbodenbeläge wählen, wie Fliesen, Sisal, Holz oder Kork.

**Überlegen Sie, welche Farbe welche Reaktion auslöst**, bevor Sie sich für eine Farbe entscheiden.

**Die Farbwirkung:**

**Blau** lässt ein Zimmer schnell kalt wirken, bringt aber Frische.

**Gelb** regt an und löst Heiterkeit aus.

**Rot** aktiviert, kann aber aggressiv machen.

**Grün** hat eine beruhigende Wirkung.

Damit das Krippenkind das Gefühl von Sicherheit erlebt, sollten Sie sich **für eine dauerhafte Raumgestaltung entscheiden**. Absolut tabu ist, häufig die Möbel umzustellen und ständig die Dekoration zu verändern.

### 3. Soziale Bedürfnisse befriedigen

Krippenkinder brauchen sowohl Rückzugs- als auch Kontaktmöglichkeiten. Deshalb sollten **in Höhlen und Nischen immer 3 bis 4 Krippenkinder Platz finden**. Eine kommunikative und trotzdem ruhige Atmosphäre erzeugen Sie auch beim Essen oder am Maltisch, indem Sie keine lange Tischtafel aufstellen, sondern kleine Tischgruppen für jeweils 4 bis 6 Krippenkinder errichten. Runde oder quadratische Tische eignen sich dafür besser als rechteckige Tische.

**Kommunikationsfördernd ist** auch der **Blickkontakt** unter den Krippenkindern beziehungsweise zwischen Ihnen und den Krippenkindern. **Deshalb** sollten Sie Raumteiler verwenden, die maximal Kinderhöhe haben. Greifen Sie außerdem auf **offene Regale und transparente Stoffe** zurück.

### 4. Selbstverwirklichung ermöglichen

Bereits Krippenkinder haben das Bedürfnis, sich und ihre Umwelt kennen zu lernen. Auf dieses Bedürfnis sollten Sie auch Ihre Raumgestaltung abstimmen und **folgende Funktionsbereiche einrichten**:

- Bieten Sie einen **großflächigen Bewegungsbereich an**. Integrieren Sie außerdem verschiedene Bewegungselemente in die übrigen Funktionsbereiche, z. B. eine kleine Treppe, die zur Puppenecke führt.
- Stellen Sie dem Krippenkind viele verschiedene Materialien zum Malen und Werken zur Verfügung, wie Wasserfarbe, Knete, Wachsmalstifte, Ton, Papier. Dabei sollten Sie dem Krippenkind die Möglichkeit geben, **großflächig und in verschiedenen Positionen zu malen und zu werken**, beispielsweise an der Staffelei, an der Wandtafel, am Tisch.
- Für Krippenkinder darf der **Konstruktionsbereich** nicht fehlen. Auch hier sind vielfältige Materialien wichtig, wie Zapfen, große und kleine Holzsteine und Stoffstücke.
- Die Einrichtung eines **Rollenspielbereichs** ist bereits für Krippenkinder sinnvoll. Denken Sie an einfache, aber effektvolle Gegenstände wie Umhänge, Tücher, Hüte.

Wenn Sie die Räume an den Wohnbedürfnissen der Krippenkinder ausrichten, werden Sie das Spiel der Kinder positiv verändern können.